

# Video: JU-ler fordert beim Deutschlandtag Rücktritt von Merkel



Von PETER BARTELS | Die Einschläge kommen immer näher, immer schneller. Doch was machen Merkel und Drehhofer? Sie geben die Affen-Nummer: Nix sehen, nix hören, nix verstehen. Erst ballerte der in bayerischen Gauen nicht ganz unbekannte Gauweiler: Es reicht, Horst! Jetzt bekam Merkel beim Deutschlandtag der Jungen Union in Dresden voll auf die Zwölf: Durch die Blume aber unverblüht pflaumte sie ein Diego Faßnacht aus Bergisch Gladbach (NRW) an: Geben Sie den Weg frei ... für einen Neuanfang?!

Merkel vergaß zwar vor Schreck die Raute, verzog aber das Gesicht wie eine beleidigte Gutsherrin. Und natürlich buhten und piffen sofort ein paar wohlgezogene Claqueure auf den hinteren Bänken. Und selbstverständlich lügelte Burdas Mainstream-Meinungsmacher Focus *stante pedes* im Netz: Er wurde niedergeschrien!

Was nicht mal im Ansatz stimmte, wie sich jederman/-frau überzeugen kann (siehe Video oben und Redetext im Wortlaut unten). Denn, gemessen an der Menge im Saal, war es nicht mehr als ein bisschen Gekläffe. Fakt ist: Die schwere Schlappe, die AfD und Pegida den Deutschland-Vernichtern verpaßt haben, beginnt von innen zu wirken. CDU/CSU-Deutschland-Verächter gurren, aber die Mitglieder murren. Immer lauter.

Nur, macht Euch nichts vor, Leute. Erinnerst Euch an Honecker, es war schon 5 Minuten nach 12 als er sagte: „Den Sozialismus in seinem Lauf, halten weder Ochs noch Esel auf...“. Und Merkel war 40 Jahre Honeckers Parade-Sozialistin. Sie hat aus der einst stolzen, konservativen, christlichen CDU eine linke, verzagte und kuschende Union der Wendehälse gemacht. Das C steht längst nicht für Christlich, sondern für Halbmond ...

Hier der Redetext von Diego Faßnacht im Wortlaut:

*Mein Name ist Diego Faßnacht. Ich komme aus Bergisch Gladbach. Frau Merkel, Sie waren ja auch bei uns im Wahlkampf zu Gast. Sie haben bei dieser Bundestagswahl das schlechteste Ergebnis eingefahren für die Partei seit der Parteigründung bei Bundestagswahlen mit 5-Prozent-Hürde. Sie haben davor das drittschlechteste und das zweitschlechteste Ergebnis eingefahren. So viel zu den tollen Umfragezahlen, die wir vorher hatten.*

Parallel haben wir seit 2005 – wir hatten 44 Prozent der Sitze in den Landtagen, heute sind wir bei knapp 30 Prozent – das heißt, dieses Sonnen in Zahlen ist eine bisschen merkwürdige Behauptung. Parallel haben wir jetzt eine AfD mit einer unglaublich starken Fraktion im Bundestag sitzen mit dem drittstärksten Ergebnis, was eine kleine Partei jemals in der Geschichte der Bundesrepublik bekommen hat. Sie haben jetzt gesagt, Sie hätten missverstanden werden können. Die Bilder am Wahlabend, da können Sie verstehen, die gefallen Leuten nicht. OK, die Bilder am Wahlabend – geschenkt. Ihre Reaktion am nächsten Tag: Sie wurden missverstanden oder Sie wurden falsch zitiert oder verkürzt (Einschub von Merkel: „Verkürzt!“). Ja, verkürzt haben Sie gesagt, genau so ist es. Aber, wenn dann am Donnerstag, vier Tage später, aus Ihrem Haus von dem Generalsekretär Peter Tauber, eine Email an alle Mitglieder verschickt wird, wo uns erklärt wird, wir haben alle strategischen Ziele erreicht, da frage ich mich, ob man im Konrad-Adenauer-Haus den Knall nicht gehört hat (viel Applaus).

Es zeugt für mich von einer Arroganz und Ignoranz gegenüber den Millionen Wählern, die auch das Volk sind, die Millionen Wähler, die Protest zeigen wollten bei dieser Wahl. Man möchte sich scheinbar noch nicht mal mit den Themen beschäftigen, wenn man so etwas verschickt. So kommt das zumindest bei den Menschen an. Es ist so. Und wenn wir uns dann mal damit beschäftigen, warum haben diese Leute AfD gewählt? Dann müssen wir anerkennen, dass 76 Prozent der AfD-Wähler sagen, sie halten die CDU für keine konservative Partei mehr. Das ist Fakt. Das ist eine Datenlage, die sie erhoben haben. Dann müssen wir uns darüber hinaus auch Gedanken machen: Wenn wir sagen – ich möchte Ihre Flüchtlingspolitik 2005 (Anm. von PI: er meinte 2015) gar nicht thematisieren – aber gehen wir mal darüber hinaus. Thema Abschiebungen: Sie sagen die Leute, die hier kein Anspruch haben zu leben, müssen abgeschoben werden. Das stimmt. Aber wenn wir uns mal anschauen, wie viele Leute wir abschieben, dann ist das eine Katastrophe. Es ist ein vollkommener Kontrollverlust. Ich hab den Eindruck (Raunen im Publikum), ich komme sofort dazu. Ganz ruhig, ich komm dazu. Ich hab den Eindruck, dass Sie gar nicht mehr bereit sind oder es Ihnen gar nicht mehr möglich ist, eine Trendwende für die CDU zu machen. Und meine Frage ist jetzt, ob Sie nicht bereit sind, den Weg frei zu machen, damit wir einen inhaltlichen und personellen Neubeginn wagen können (Pfui-Rufe der Merkel-Anhänger, vereinzelt Applaus)?

Merkel: Ist die Frage jetzt zu Ende? Das wars jetzt, das war die Frage. (Gelächter und Applaus im Publikum).